

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 14

Artikel: Glücklich ist...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bier wieder stärker!

Was? Scho Pfeischer usehänke?
 d'Mamme hät e chli Bedänke,
 Gschpässig, wie de Bappe schafft,
 Woher hät er plötzlich Chrafft
 Und so forsch i Lenzgedanke?
 Isch er ächt scho eis go tanke?!

Glücklich ist...

Letschte Herbscht het mi üse Chinderbatzeföldzug ou i z'Aemmital gfuehrt. Am-e-ne schöne Tag bin i in es bsunders schtattlichs Dorf cho, u die Buure si gwüß ganz gäbig gsi, gar nid eso gitig wie me öppe ghört. Aendlich bin i mit mir ziemlich schwäre Rotchrüzbüchse em letschte Hof zue gschtachlet, wo dr richtscht Buur vom ganze Dorf gwohnt het.

Uf mis Chlopfe het mer e Magd uf-gmacht u mi gheifse i Gang ine z'cho, si well de sider d'Büürene ga frage. D'Tür zur Schtube isch du grad offe blibe, u-n-i ha di ganz i Familie am Zvieriässe überrascht. Das wär ja an u für si nüd bsunders gsi — aber was die guete Lüt verschpise hei, het mer z'Wasser im Muul la zämeloufe, u-n-i ha erscht rächt ufe-ne tolle Batze für nes arms Chind ghofft.

Ds'Meitschi isch ume cho u het brich-tet: «D'Büüri het ersch letscht Wuche öppis gä, si cha nid scho wieder — adieu.»

Schier ohni z'merke wie, bin i wieder vor em Huus gschtande, ganz gschlage bin i gäge Bahnhof tipplet u wehmüetig ha-n-i vor mi häre gsunge:

Glücklich ist, wer vergißt,
 Wo me Schpäck u Eier isst!

Morris

Töndury's WIDDER

Das heimelige «Widderstübli», die vornehme Zunftstube sind Stätten, an die sich Gaumen und Kehle jederzeit mit Vergnügen erinnern werden.

Zürich 1 Widdergasse



Erhältlich im Cigarren-Fachgeschäft.

Bern-Besucher

treffen sich im neuen
 Bellevue-Grill und Bar

Hotel Bellevue Bern

